

evo New Basket '92 Oberhausen e.V.

Pressespiegel

von

Fr., 09. September 2011

bis

Do., 15. September 2011

WAZ & NRZ (Lokal) v. Mo., 12. September 2011.

„Team weiß jetzt, wo es steht“

Basketball Trainerin Julia Gajewski fand den evo NBO-Auftritt beim Turnier in Speyer mit Rang drei in Ordnung

Nach einer deutlichen Steigerung kam Basketball-Bundesligist evo NBO beim Turnier des TSV Towers Speyer-Schifferstadt als Titelverteidiger noch auf den dritten Rang. Viel wichtiger als die Platzierung war Trainerin Julia Gajewski die Erkenntnis, was ihr Team kann und was nicht.

In den beiden Gruppenspielen zeigten die Oberhausenerinnen zwei Gesichter. Während die Leistung beim 71:20 gegen den französischen Vertreter CJS Geipolsheim ordentlich war, leistet sich NBO gegen den Zweitligaaufsteiger DJK/MJC Trier einen Durchhänger: 34:37. „Wir haben ein-

fach schlecht gespielt, bei den anderen klappte alles“, sagte Gajewski.

Das reichte immerhin noch für den zweiten Gruppenplatz und damit fürs Viertelfinale und dem ersten Vergleich gegen einen Bundesligisten in der Vorbereitung. Gegen die bis in ihren Gruppenspielen ungeschlagenen Rhein-Main Baskets gab es einen 46:33-Erfolg. „Da haben wir uns gefangen und gezeigt, was wir können“, fand Gajewski die Standortbestimmung in Ordnung.

Nach drei Spielen am Samstag war das Team, das mit neun Spielerinnen – zwei davon aus

der zweiten Mannschaft – angereist war, ziemlich ausgelaut. Sarah Austmann, die immer noch an einer Patellasehnenentzündung leidet, spielte sehr dosiert.

Damit stand das Halbfinale am Sonntag gegen die Eisvögel Freiburg an und hier wurden den Oberhausenerinnen die Grenzen aufgezeigt: 41:53. „Freiburg ist physisch sehr stark und wir waren platt. Aber jetzt wissen wir, wo wir stehen und werden daran arbeiten, unsere Qualitäten zu verbessern“, sagt Gajewski. Denn das Team wisse nun, dass eine schwierige Saison bevorstehe.

PV.



Sarah Austmann spielte wegen ihrer Verletzung wenig. Foto: Archiv

Letzter Test vor dem Saisonauftakt

Damen Basketball-Bundesliga: evoNBO stellt am Samstag seinen Kader in der Willy-Jürissen-Halle vor

OB. Die Damen stehen in den Startlöchern. In zehn Tagen reist Basketball-Bundesligist evoNBO zum Saisonauftakt nach Chemnitz, wo 2011 das traditionelle „Season Opening“ ausgerichtet wird. Hier wird am Samstag, 24. September, mit dem BC Marburg der erste Gegner auf dem Spielfeld stehen.

Eine Woche vorher, am kommenden Samstag, 17. September, findet der letzte Aufgalopp in der Willy-Jürissen-Halle statt. Um 16 Uhr

wird gegen den belgischen Club RBC Sprimont getestet. Während des Einlaufs wird dann der aktuelle Kader den Fans vorgestellt. Trainerin Julia Gajewski gibt Auskunft über ihre Spielerinnen: Ob man schon ein Saisonziel festlegen kann ist fraglich. Dies wird wohl eher nach dem Season Opening passieren, nachdem man alle Kontrahenten ins Visier genommen hat. Zu Beginn der Vorbereitung hatten die evoNBO Damen den gleichen Gegner

beim „Hinspiel“ in Belgien mit 58:50 besiegen können. Nun erwartet Julia Gajewski eine letzte spielerische Leistungsschau vor dem Saisonstart.

Verletzungssorgen sind vor dem Saisonstart für eine eher verhaltene Stimmung verantwortlich. Leistungsträgerin Desire Almind wird mit einer schweren Knieverletzung mindestens die gesamte Vorrunde fehlen. Sarah Austmann ist zwar wieder ins Mannschaftstraining einge-

stiegen, laboriert aber noch immer mit Problemen an der Patellasehne. Und schließlich prellte sich Birte Thimm beim Vorbereitungsturnier in Speyer die Hand. Doch zumindest dort gibt es sicher Entwarnung: „Es ist nichts verletzt“, ist Vorsitzende Sabine Benter erleichtert: „Das hätte auch noch gefehlt!“

Sportlicher Leitung und Vorstand ist durchaus bewusst, dass evoNBO eine schwierige Saison bevorsteht. Nach dem Weggang von

Spielmacherin Lea Mersch hat die Mannschaft einen personellen Umbruch hinter sich. Dabei setzen Gajewski und Benter für die Zukunft vor allem auf junge, talentierte Nachwuchskräfte. Für ihre junge Truppe wünschen sich Gajewski und Benter vor allem eines: „Ein wenig Zeit und Geduld, sich als Mannschaft zu finden - dann dürfen wir einiges von der Truppe erwarten.“ Vorausgesetzt, man bleibt von weiterem Verletzungspech verschont.



Desire Almind in Aktion - auf dieses Bild wird man verletzungsbedingt noch lange verzichten müssen. Foto: Revierfoto

Familienfeier 2011/2012



Mit dieser Mannschaft startet evo NBO in die neue Saison: (Oben v.l.) Valerie Nainima, Hannah Wischnitzki, Chrissi Krick, Julia Simonis, Renee Höfels, Lea Thiel, (vorne v.l.) Trainerin Julia Gajewski, Sarah Austmann, Jennifer Bender, Sharon Beld, Leonie Prudent, Carla Bellscheidt, Birte Thimm, Co-Trainer Henry Canton.

Neue Mannschaft stellt sich vor

Bundesliga-Basketballerinnen von evo NBO starten am 24. September in die Saison. Erstes Heimspiel am 8. Oktober

Die Sommerpause neigt sich bei den Basketballerinnen von evo NB Oberhausen dem Ende zu. Am kommenden Samstag haben die Oberhausener Fans die Gelegenheit, das neue Bun-

desliga-Team im Vorfeld des Testspiels gegen die belgische Mannschaft von RBC Sprimont um 17 Uhr in der Willy-Jürissen-Halle zu sehen.

Bislang sind die Oberhause-

nerinnen in der Vorbereitung nicht vom Glück verfolgt. Vor allem die Kreuzband-Verletzung von Des Almind hat das Team von Trainerin Julia Gajewski zurückgeworfen. Trotz-

dem brennt die Mannschaft auf den Saisonstart, der am 24. September in Chemnitz stattfindet. Dort trifft man auf den BC Marburg, der die vergangene Saison lange Zeit dominier-

te und auch diesmal favorisiert ist.

Das erste Meisterschaftsheimspiel steigt dann am Samstag, 8. Oktober, gegen Saarlouis. Diesen Termin soll-

ten sich alle Basketballfreunde vormerken, denn nicht nur die Spielerinnen, sondern auch die Verantwortlichen haben sich dafür bereits einiges einfallen lassen.